

**Unterrheintal:** 10. August 2009, 01:03

## Musik top, Wetter Flop



Die Band Rundfunk in ihrem Element: Auch sie spielten sich in die Herzen des Publikums. *Bild: Corina Tobler*

**Obwohl «Musig am See» dieses Jahr nur rund 300 statt wie sonst 700 Besucher zählte, ziehen die Organisatoren eine positive Bilanz, denn die Bands und die Besucher, die trotz Regen kamen, liessen sich die Festlaune nicht verderben.**

CORINA TOBLER

STAAD. Von Open-Air-Stimmung war nicht viel zu spüren, als am Samstag in der Badi Speck die siebte Auflage von «Musig am See» eröffnet wurde. Statt Sonnenschein gab es Wolken und strömenden Regen, als die Funky Pumpkins als erste Band die Bühne betraten.

### **Didgeridoo mit Funk verbunden**

Die achtköpfige Truppe, die schon 2008 in Staad zu Gast war, liess sich vom Blick auf die fast menschenleere Wiese vor der Bühne aber nicht irritieren und lieferte einen tollen Auftritt ab.

Anzeige

## EINLIEFERUNG

zu unserer nächsten Kunstauktion im Herbst  
Originale bedeutender Maler, auch Sammlungen

Wir suchen u.a.

Amiet, Cuno	Klee, Paul	Segantini, G.
Anker, Albert	Koller, Rudolf	Spitzweg, Carl
Böcklin Arnold	Liner, Carl	Tapies, Antoni
Dietrich, Adolf	Molliet, Louis René	Tinguely, Jean
Epper, Ignaz	Neff, Sibylle	Uelliger, Karl
Gehr, Ferdinand	Oesch, Sebastian	Vallet, Edouard
Giacometti, A. & G.	Picasso, Pablo	Varlin
Gubler, Max	Renoir, Auguste	Warhol, Andy
Hesse, Hermann	Santomaso, Giuseppe	Wölfli, Adolf
Hodler, Ferdinand	Schwitters, Kurt	Zünd, Robert

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an!



GALERIE WIDMER AUKTIONEN AG

[www.galeriewidmer.com](http://www.galeriewidmer.com) 071 227 68 68

Die jungen Musiker von der Kantonsschule am Burggraben St. Gallen überzeugten bei ihren stimmigen Cover-Songs sowohl an den Instrumenten als auch mit teilweise dreistimmigem Gesang. An die hohe musikalische Qualität knüpften die Zuger von Rundfunk nahtlos an. Sie lieferten Funk vom Feinsten.

Ihre kreativen Eigenkompositionen, in die immer wieder Didgeridoo-Klänge einfließen, waren stets auf den Punkt gespielt. Die groovigen Songs veranlassten sogar die einen oder anderen Zuschauer zu einem Tanz im Regen.

### Kein Loch in der Kasse

Zur grossen Erleichterung der Organisatoren vom Verkehrsverein Staad hatte Petrus irgendwann doch noch ein Einsehen und bei Einbruch der Dämmerung, als Container 6 die Bühne betraten, war der Regen versiegt. Die Badi Speck füllte sich daraufhin zusehends mit doch immerhin rund 300 Gästen. «In den vergangenen Jahren waren es zwar durchschnittlich 700, aber angesichts des Wetters sind wir sehr zufrieden», sagte Felix Wüst vom Organisationskomitee. Ein Loch in der Kasse wird die Zuschauerzahl nicht zur Folge haben.

### Feste Fangemeinde

«Wir sind mit einem blauen Auge davon gekommen, denn zum einen ist die Bar am See wie jedes Jahr wieder sehr gut besucht gewesen und zum anderen haben wir in den letzten Jahren finanzielle Rückstellungen gemacht», sagt Felix Wüst, der dem schlechten Wetter auch einen positiven Aspekt abgewinnen konnte. «Wir haben wieder gesehen, dass <Musig am See> mittlerweile eine feste Fangemeinde hat, die auch bei Regen kommt.»

### Musikalisches Konzept stimmt

Der Stimmung tat das Wetter denn auch keinen Abbruch – weder vor noch auf der Bühne, wo die Bands alles gaben. «Musikalisch sind wir sehr zufrieden. Wir haben jeweils die Qual der Wahl, denn wir erhalten viele Anfragen von Bands, die gerne in Staad spielen würden. Die Auswahl ist uns offenbar gut gelungen», sagte Wüst.

Das Ziel, jungen Bands eine Plattform zu bieten und dabei gleichzeitig eine möglichst grosse Palette von Stilen zu präsentieren, hat «Musig am See» einmal mehr erreicht und damit den Geschmack des Publikums getroffen. Die jüngere Generation kam vor allem beim fetzigen Mundartrock von Container 6 auf ihre Kosten. Die vier jungen Berner, die vor drei Jahren im Hallenstadion als Vorband von Christina Aguilera auftreten durften, lockten mit ihrer sympathischen Art und viel Ausdauer immer mehr Zuschauer auf die Wiese vor der Bühne und bewegten diese zum Mitsingen und Mitklatschen.

Ein Höhepunkt des diesjährigen «Musig am See» war auch der Auftritt von Tears for Beers. Mit ihren zum Teil bekannten und eingängigen Blues-Nummern sorgten sie für einen stimmungsvollen Abschluss des Fests. Das begeisterte Publikum klatschte sie bis tief in die nun angenehm warme und trockene Nacht hinein auf die Bühne zurück.

Diesen Artikel bookmarken bei...



**Copyright © St.Galler Tagblatt AG**

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.